



Ein vergessenes Geheimnis... das dein geistliches Leben verwandeln kann

In einer Welt, in der alles schnell geht und selbst der Glaube Gefahr läuft, oberflächlich zu werden, gibt es alte Wahrheiten, die darauf warten, neu entdeckt zu werden. Eine davon ist das Geheimnis des Lebensendes der Jungfrau Maria: ihre **Dormition**, ihr **Heimgang (Transit)** und ihre **Aufnahme in den Himmel (Assumptio)**.

Viele Katholiken kennen die Aufnahme Mariens in den Himmel – jenes herrliche Dogma, das 1950 verkündet wurde –, doch nur wenige haben von der Dormition gehört. Und doch vervollständigt diese jahrtausendealte Tradition nicht nur das Geheimnis, sondern macht es menschlicher, greifbarer... und zutiefst verwandelnd.

Dieser Artikel ist nicht nur eine theologische Erklärung. Er ist eine Einladung: zu betrachten, wie die Gottesmutter starb – oder besser gesagt, wie sie „entschlief“ – und was das für dein eigenes Leben... und deinen eigenen Tod bedeutet.

Dormition oder Aufnahme? Widerspruch oder Ergänzung?

Auf den ersten Blick scheint es zwei verschiedene Darstellungen zu geben:

- **Dormition:** Maria stirbt sanft, wie jemand, der in Gott einschläft.
- **Aufnahme:** Maria wird mit Leib und Seele in den Himmel erhoben.

Doch hier liegt der Schlüssel: **Sie stehen nicht im Widerspruch, sondern sind zwei Momente desselben Geheimnisses.**

Die Lehre der Kirche

Das Dogma der Aufnahme in den Himmel, verkündet von Pius XII im Jahr 1950, besagt:

„Die unbefleckte Mutter Gottes... wurde mit Leib und Seele in die himmlische Herrlichkeit aufgenommen.“



Es definiert jedoch **nicht ausdrücklich, ob Maria gestorben ist oder nicht.**

Hier kommt die Tradition ins Spiel:

- Im Osten (in den Ostkirchen) wird die **Dormition** klar bezeugt.
- Im Westen glaubte man über Jahrhunderte ebenfalls überwiegend, dass Maria **durch den Tod hindurchgegangen ist**, jedoch auf einzigartige Weise.

□ Daher gilt:

Die Dormition beschreibt das „Wie“ (einen sanften Tod ohne Verwesung).

Die Aufnahme beschreibt das „Was“ (ihre Verherrlichung mit Leib und Seele).

Der „Heimgang“ Mariens: ein Tod, der keine Niederlage ist

Die reichste Tradition spricht vom „**Heimgang Mariens**“: ihrem Übergang aus dieser Welt zum Vater.

Nach alten Berichten (nicht dogmatisch, aber ehrwürdig überliefert):

- Die Apostel wurden auf wunderbare Weise um sie versammelt.
- Maria starb weder unter Leiden noch in Verwesung.
- Ihre Seele wurde von ihrem Sohn aufgenommen, so wie ein Kind von seiner Mutter empfangen wird... nur diesmal umgekehrt.

Dieses Detail ist zutiefst theologisch:

□ Maria, die Christus das Fleisch gegeben hat, wird nun von Ihm in die Herrlichkeit aufgenommen.

Ist die Jungfrau Maria gestorben? Eine tiefere theologische Antwort

Hier müssen wir genau sein.



1. Maria hatte keine Erbsünde

Als Unbefleckte war Maria nicht dem Tod als Strafe unterworfen:

„Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt, und durch die Sünde der Tod...“ (Römer 5,12)

Aber warum sollte sie dann gestorben sein?

2. Maria wollte sich vollkommen Christus angleichen

Christus, obwohl unschuldig, **hat den Tod aus Liebe angenommen.**

Und Maria, die vollkommene Jüngerin, wollte Ihm auch darin folgen.

- Sie starb nicht aus Notwendigkeit...
- Sie starb aus **Liebe und Gleichgestaltung mit ihrem Sohn.**

Ein anderer Tod: ohne Verwesung, ohne Gewalt, ohne Angst

Hier liegt das wahrhaft Revolutionäre:

- Es war kein tragischer Tod.
- Es war kein angstvoller Bruch.
- Es war keine Niederlage.

Es war eine **friedvolle Hingabe.**

Wie die Schrift sagt:

„Kostbar ist in den Augen des Herrn der Tod seiner Frommen.“
(Psalm 116,15)



Die Dormition ist genau das:

der Tod, gesehen im Licht der Gnade und nicht der Angst.

Die Aufnahme in den Himmel: das endgültige Ziel der erlösten Menschheit

Die Aufnahme ist nicht nur ein marianisches Privileg. Sie ist eine **Prophezeiung über dich.**

In Maria sehen wir:

- Was Gott von Anfang an für den Menschen wollte
- Was Christus durch die Erlösung gewonnen hat
- Wozu wir berufen sind

□ Wir sind keine Seelen, die in Körpern gefangen sind.

□ Wir sind zur **vollständigen Verherrlichung berufen: mit Leib und Seele.**

Maria ist die Erste, die dieses Ziel erreicht hat... aber nicht die Einzige.

Warum haben wir heute die Dormition vergessen?

Wir leben in einer Kultur, die:

- Den Tod verdrängt
- Ihn medizinisiert
- Ihn fürchtet
- Ihn banalisiert

Sogar viele Christen haben den Glauben auf „gut leben“ reduziert... und den entscheidenden Moment vergessen: **gut sterben.**

Die Dormition erinnert uns daran:

- Dass der Tod nicht das Ende ist



- Dass er in der Gnade gelebt werden kann
 - Dass er ein Akt der Liebe sein kann
-

Praktische Anwendungen: Wie man heute das Geheimnis des Heimgangs lebt

Hier wird das Thema konkret... es wird Leben.

1. Sich auf einen „guten Tod“ vorbereiten

Die christliche Tradition hat das immer betont:

- Häufige Beichte
- Leben im Stand der Gnade
- Ständiges Gebet

Das ist keine Besessenheit. Es ist Weisheit.

□ Denn gut zu sterben... heißt, die Ewigkeit zu gewinnen.

2. Die Angst vor dem Tod verlieren

Die Dormition Mariens verändert die Perspektive:

- Der Tod ist kein Verlassenwerden
- Er ist Begegnung
- Er ist Übergang

Wie Christus sagt:

„Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt.“ (Johannes 11,25)



3. In Einheit mit Christus leben wie Maria

Maria konnte in Frieden sterben, weil sie ganz mit Gott vereint lebte.

Die entscheidende Frage ist nicht, wie du sterben wirst...
sondern **wie du jetzt lebst.**

4. Die christliche Hoffnung neu entdecken

In einer Gesellschaft, die von Angst, Verzweiflung und Leere geprägt ist:

□ Die Aufnahme verkündet:

Dein Ziel ist nicht das Nichts. Es ist die Herrlichkeit.

Eine vergessene Spiritualität... die wir wiederentdecken müssen

Die Wiederentdeckung der Dormition ist keine archäologische Spielerei.

Es geht darum, wiederzufinden:

- Den christlichen Sinn des Todes
- Die Hoffnung auf das ewige Leben
- Die Vereinigung mit Maria als Mutter im letzten Übergang

Über Jahrhunderte hinweg beteten die Christen:

□ „Bitte für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unseres Todes.“

Das ist nicht nur eine schöne Formel. Es ist eine **entscheidende Wirklichkeit.**



Schluss: Wie du sterben möchtest... beginnt heute

Die Dormition und die Aufnahme in den Himmel sind nicht nur Dogmen zum Bewundern.

Sie sind ein Ruf:

- Mit Sinn zu leben
- Mit Hoffnung zu sterben
- Vollständig auf Gott zu vertrauen

Maria ist nicht nur ein Vorbild der Reinheit oder Demut.

□ Sie ist ein Vorbild dafür, wie man das Leben **gut vollendet**.

Und letztlich bleibt diese große Frage:

Lebst du heute so, dass du morgen in Gott „einschlafen“ kannst?

Denn wahrer Erfolg besteht nicht darin, weit zu kommen...
sondern **den Himmel zu erreichen**.